Urbacher Bürgerverein e.V.

Urbach lohnt sich !

NEWSLETTER

2016 / 2017

Urbach lohnt sich!

„Urbach und Elsdorf sind uns nicht egal“

EINDRÜCKE VON DER ERSTEN BÜRGERVERSAMMLUNG DES UBV

Mit so vielen Teilnehmern hatte wohl niemand gerechnet: Gleich zur ersten Bürgerversammlung des Urbacher Bürgervereins (UBV) im März 2016 waren über 250 Gäste in die Aula des Stadtgymnasiums Porz gekommen. Ihre einhellige Botschaft: „Die Entwicklung von Urbach und Elsdorf ist uns nicht egal.“ Neben zahlreichen Bürgern waren auch viele Vertreter von Stadt, Wirtschaft, Vereinen und Politik erschienen.

Simin Fakhim-Haschemi, 1. Vorsitzende des UBV, wies gleich zu Beginn darauf hin, dass der Verein die städtebaulichen und verkehrsplanerischen Projekte der Stadt Köln nicht nur für Urbach, sondern auch darüber hinaus kritisch begleite. „Wenn die Bauprojekte in Zündorf Süd und Wahn West realisiert werden, hat das schließlich z.B. auch Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen in Urbach und Elsdorf“, so die Vorsitzende. Dementsprechend lud sie andere Bürgervereine dazu ein, sich mit dem UBV zu vernetzen, um Termine und Strategien besser abzustimmen. Geplante Neubaugebiete dürften nicht einfach „aus dem Boden gestampft“ werden, ohne die Infrastruktur, also Schulen, Kindergärten, Kanalisation und Verkehr, entsprechend anzupassen.

Grünflächen erhöhen die Attraktivität

Der UBV hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Erscheinungsbild und damit die Wohnqualität in Urbach und Elsdorf zu erhöhen. Hier kann der Verein bereits auf erste Erfolge verweisen, darunter die Neubepflanzung der Grünflächen an der Kaiserstraße (Höhe „Grünewald“, früher „Seeliger“). Als eines der nächsten Projekte stellte Ulrich Pollmann, Koordinator des UBV-Arbeitskreises Grünflächen, auf der Bürgerversammlung die geplante Neugestaltung der rund 400 qm großen Fläche neben der Kreuzung Frankfurter/Breslauer Str. vor.

Grünflächenamt hilft stets unbürokratisch und schnell

Vor dem DM-Markt kommen zudem dank der Stadtgärtnerei neue Pflanzen hin, auch der Vorplatz der Sparkasse Köln/Bonn wird in nächster Zeit durch fünf Blumenkübel verschönert. Die Pflege dieser Blumenkübel übernehmen die Mitarbeiter der Sparkasse, die Bepflanzung erfolgt durch den UBV. Die rund 80 mal 80 Zentimeter großen Kübel selbst stammen vom Grünflächenamt. Überhaupt lobte Pollmann bei all diesen Projekten die Kooperation mit dem Grünflächenamt der Stadt Köln, das stets unbürokratisch und schnell dem UBV helfe.

Müllprobleme werden angepackt

Bei der Beseitigung der wilden Müllkippen und überquellender Mülleimer im Stadtbild seien auch bereits erste Verbesserungen erzielt worden. So sei etwa die Leerung der Mülleimer von zwei- auf dreimal pro Woche erhöht worden. „Unser Plan gegen die Vermüllung greift“, sagt Simin Fakhim-Haschemi und lobte in diesem Zuge die gute Zusammenarbeit mit der AWB. Zugleich rief sie die Bevölkerung von Porz dazu auf, dem Verein per Mail (ubv-porz@web.de) mitzuteilen, wenn irgendwo in den Ortsteilen Urbach und Elsdorf Müllprobleme entstehen.

„Wir müssen es selbst anpacken.“

Alles dies sind begleitende Maßnahmen, um ein wesentliches Problem im Stadtteilgebiet anzugehen: die leerstehenden Ladenlokale. Gerade für die älteren Bürger in Porz sei es wichtig, wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten zu gewährleisten. „Wir finden, dass die Kaufkraft in Urbach da ist, wir müssen nur die Attraktivität von Ladenlokalen für Geschäftsleute erhöhen“, erklärt Fakhim-Haschemi. „Es wird keiner von Köln kommen und sagen: Wir machen das für Euch. Wir müssen es selbst anpacken.“ Die Vermittlung leerstehender Geschäftsräume durch den UBV an Künstler für kurzzeitige Ausstellungen sei hier nur ein Anfang.

Drogenhandel direkt beim UBV melden

Zum Thema „Veränderung der Ladenlokale“ gab es auch Stimmen aus dem Publikum, die sich über die zunehmende Zahl von Spielhallen und Wettbüros in Urbach und das damit verbundene Klientel beklagten. Rainer Joistgen, Koordinator des UBV-Arbeitskreises Vernetzung, machte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass Anwohner dem UBV per Mail (ubv-porz@web.de) jederzeit melden können, wenn sie Drogenhandel oder andere verdächtige Aktionen beobachten. „Die Polizei kann nicht jedem einzelnen Verdacht nachgehen. Wenn wir der Polizei allerdings eine Sammlung über gewisse Brennpunkte vorlegen können, hat die Polizei eine ganz andere Handhabe“, sagt Joistgen. Man rate jedoch dringend davon ab, in direktem Kontakt mit den Verdächtigen zu treten oder auffällig Fotos zu machen. Das Notieren von Auto-Kennzeichen sei auch bereits ein guter Hinweis für die Polizei.

Bessere Freizeitgestaltung für Jugendliche

Carola Röhrig, Koordinatorin des UBV-Arbeitskreises Jugendhilfe, ermunterte die Zuhörer während der Bürgerversammlung, Aktionen für die Freizeitgestaltung von Jugendlichen vorzuschlagen. Dabei gehe es u.a. auch um Präventionsarbeit. Hier brannte einigen im Publikum die Entwicklung des ehemaligen Wirtshauses „Zum Hennes“ unter den Nägeln. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde nämlich jüngst von einem Verein aufgekauft, der dort eine Tageseinrichtung für Kinder und Jugendliche etablieren möchte, die aufgrund von Problemen kurzzeitig aus ihren Familien geholt werden müssen.

„Es ist kein Strafvollzug für Kinder“

Die Elternpflegschaft der nahen Grundschule fürchtet dadurch Konfliktpotential und machte ihrem Unmut auf der Bürgerversammlung entsprechend Luft. Hier konnten der UBV bzw. die Stadt Köln beruhigen. „Es handelt sich hierbei nicht um einen Strafvollzug für Kinder, sondern um eine soziale Einrichtung im Sinne einer Kurzzeitpflege für maximal 16 Kinder im Alter zwischen 8 und 18 Jahren“, erklärt Fakhim-Haschemi. Schon jetzt betreibe dieser Verein auf der gleichen Straße gegenüber eine solche Einrichtung.

„Wir werden all diese Sachen aufgreifen“

Im Rahmen der Bürgerversammlung konnten die Anwesenden darüber hinaus zahlreiche Anregungen, Fragen und Vorschläge an den UBV richten, darunter Geschwindigkeitsmessungen in Urbach und Elsdorf und mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche. „Wir werden all diese Sachen aufgreifen und prüfen“, sagte Fakhim-Haschemi, „aber bitte haben Sie etwas Geduld. Das lässt sich mitunter nicht alles in den nächsten Wochen oder Monaten regeln.“ Wer aber den Verein mit Mitgliedschaft sowie Tatkraft unterstützen wolle, sei herzlich eingeladen.

Kurzmeldung

Zusätzliche Abfallbehälter an der Kaiserstraße

Auf Betreiben des Arbeitskreises AWB um Sabine Helten und Stefanie Weiler haben die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln zusätzliche Abfallbehälter an der Kaiserstraße aufgestellt. Jetzt fehlt nur noch der Standmülleimer vor dem DM-Markt. Besten Dank auch an Herrn Haffner und sein Team.

Ab ins Beet!

VIELE ERFOLGREICHE „PUTZAKTIONEN“ IN PORZER GRÜNFLÄCHEN, STRASSEN UND PLÄTZEN

Es grünt so grün, wenn … der UBV anrückt! Ein klares Ziel des Vereins: Porz soll schöner werden. Im Frühjahr 2016 wappneten sich UBV-Mitglieder mit Gartenwerkzeug, Schubkarre & Besen. Ziel war es, die Grünflächen, Gehwege und Pflanzkübel entlang der Kaiserstraße, vor dem DM-Markt und der Sparkasse im Urbacher Zentrum von Unkraut und Müll zu befreien. Die Aktion war ein weiterer Schritt zur Verbesserung des Stadtbildes und zugleich eine Werbung für die »Porz putzt munter«-Initiative der vernetzten Bürgervereine Porz, die am 2. Juli 2016 stattfand.

200 Müllsäcke wurden gefüllt

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Urbach und Elsdorf waren dann im Sommer dem Aufruf gefolgt. Sie reinigten am Samstagvormittag öffentliche Weg, Plätze und Grünflächen in ihrem Veedel. Insbesondere viele junge Familien waren unterwegs, die so ein eindrucksvolles Zeichen für mehr Sauberkeit und gegenseitige Rücksichtnahme setzten. Am vereinbarten Sammelpunkt in Urbach, wo sich alle Helfer aus den verschiedenen Ortsteilen trafen, konnte die AWB gegen Mittag insgesamt 200 orange Müllsäcke und jede Menge wild entsorgten Sperrmüll abholen. Diese gemeinsame Aktion wurde von den Bürgervereinen der verschiedenen Porzer Ortsteile organisiert. **Ein großer Erfolg!**

Wegeabschnitt im Bieselwald wieder in Form

Dieser Erfolg konnte dann im November wiederholt werden. Am Samstag, 12. November 2016, hatten sich die Porzer Bürgervereine im Sinne einer besseren Vernetzung untereinander zu einer weiteren „Putzaktion“ in Porz getroffen. Selbstverständlich war auch der UBV vor Ort. Unterstützt von Michael Hundt (Forstbezirksleiter) und dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln wurde mit allen Bürgervereinen zusammen ein Wegeabschnitt im Bieselwald (Grengel/Wahnheide) wieder in Form gebracht. Grauwacke Splitt, Schub- und Japanerkarren wurden gestellt, Kleingeräte wie Schaufeln, Rechen, Ast- und Heckenscheren etc. brachten die Freiwilligen mit. Nach gut zwei Stunden war die Aktion beendet, das Ergebnis konnte sich mehr als sehen lassen.

Japanische Nelkenkirsche verschönert Porz

UBV RIEF ZU SPENDEN-AKTION FÜR NEUEN BAUM AUF

Die meisten Anwohner und Besucher von Urbach hatten im Laufe des Jahres 2016 schmerzlich festgestellt, dass an der Kaiserstraße ein großer Baum gefällt worden war. Seither klaffte zwischen den anderen Bäumen entlang der Ladenzeile eine hässliche Lücke mit einem traurigen Baumstumpf in der Mitte. Nicht nur der optische Eindruck des Ortskerns wurde dadurch empfindlich gestört, die Anrainer beklagten sich über größeren Lärm durch erhöhten Schall und den fehlenden Schatten der Baumkrone.

Wie die Erfahrung gezeigt hat – man denke nur an den traurigen Anblick an der Kaiserstraße/Ecke Waldstraße –, kann es mitunter Jahre dauern, bis die Reste eines gefällten Baumes ausgefräst und eine Ersatzpflanzung von der Stadt Köln in Angriff genommen wird. Wirft man einen Blick auf die entsprechende Prioritätenliste zur Nachpflanzung, so gab es wenig Hoffnung, dort an dem Standort zeitnahe eine Veränderung durch die Stadt zu erwarten.

Der UBV wollte aber nicht endlos warten und dabei zuschauen, wie eine zentrale Grünfläche des Viertels verödet. Deshalb rief er im September 2016 u.a. via Facebook dazu auf, die Sache in Kooperation mit der Kölner Grün Stiftung e.V. selber anzugehen und für die zeitnahe Pflanzung einer Japanischen Nelkenkirsche 600,00 Euro einzusammeln. Bereits innerhalb weniger Wochen war dies gelungen und einer Ersatzpflanzung Anfang 2017 steht nichts mehr im Wege.

Eigener Stand auf dem Porzer Autofrühling

UBV SAMMELT U.A. SPENDEN FÜR KINDERSPIELPLATZ

Sehr erfolgreich hat sich der UBV zum ersten Mal am diesjährigen Porzer Autofrühling am 28. und 29. Mai 2016 in der Porzer Fußgängerzone mit einem eigenen Stand beteiligt. Wir hatten einmal mehr Gelegenheit, interessierten Bürgerinnen und Bürgern unsere Ziele und Anliegen vorzustellen, aber auch über bereits Erreichtes und Geplantes zu informieren, so konnten wir mit einem lebendigen und engagierten Auftritt punkten. Wir haben viel Zuspruch geerntet, neue Ideen und Anregungen gesammelt und fühlen uns einmal mehr in unserer Arbeit bestätigt.

Kuchen, Torten und Quiches

Ein gut aufgelegtes und harmonisch agierendes Team sorgte für tolle Stimmung und lockte zahlreiche Neugierige und Interessierte an unseren Stand, um sie dort mit köstlichen Kuchen, Torten und Quiches zu versorgen. Ohne die tatkräftige Unterstützung der vielen Beteiligten wäre all dies nicht möglich gewesen.

Eigener Stand auf dem Porzer Autofrühling

Der UBV konnte mit einem Eigenanteil von 258,61 Euro so zur Neugestaltung des Kinderspielplatzes am Porzer Krankenhaus beitragen.

Insgesamt kam durch die Porzer Bürgervereine und andere Porzer Vereine eine Summe von 1.000 Euro zusammen.

Jede Spende zählt!

Um unsere ehrenamtliche Arbeit fortsetzen zu können, sind wir für die Sachmittel auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über jede finanzielle Hilfe:

Urbacher Bürgerverein e.V.
Porzer Raiffeisen Volksbank, Zweigniederlassung der Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG
IBAN: DE56 3706 2365 2914 6740 10
BIC: GENODED1FHH
Stichwort: Baumspende

Urbacher Bürgerverein e.V.
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE31 3705 0198 1932 7908 17
BIC: COLSDE33
Stichwort: Baumspende

Einrichtung einer Tempo-30-Zone wird überprüft

UBV ÜBERZEUGT BEZIRKSVERTRETUNG VOM VORHABEN

Die Bezirksvertretung Porz hat in ihrer Sitzung vom 4.10.2016 die Bürgereingabe des UBV zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf der Kaiserstraße zwischen Elsdorfer Straße und Kupfergasse zur weiteren Überprüfung an die zuständigen Verwaltungsstellen weitergegeben.

Unsere 1. Vorsitzende, Simin Fakhim-Haschemi, konnte die Abgeordneten unter Hinweis auf die Ende September im Bundesrat verabschiedeten gesetzlichen Änderungen und mit Blick auf die aktuelle Unfallstatistik der Polizei davon überzeugen, unser Anliegen noch einmal einer neuen Bewertung durch die Verwaltung zu unterziehen. Dass mit einer Tempoabsenkung auch emissions- und lärmreduzierenden Effekte einhergehen, unterstrich abschließend der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN, Dieter Redlin. Die Überprüfung der Bürgereingabe wurde einstimmig von der Bezirksvertretung beschlossen.

Beschilderung für mehr Sicherheit

DURCHFAHRT VERBOTEN FÜR LKW ÜBER 3,5 TONNEN AN DER KENNEDYSTRASSE

Auf Initiative des Urbacher Bürgervereins e.V. konnte erreicht werden, dass innerhalb kürzester Zeit eine Beschilderung »Durchfahrt verboten für LKW über 3,5 Tonnen« im Bereich der Erschließungsstraße des neuen Gewerbegebietes »City Airport Cologne« in Urbach durch die Straßenbaubehörde der Stadt Köln eingerichtet wurde.

Dadurch haben entsprechende Kontrollen durch die Polizei und das Ordnungsamt im Bereich der oben genannten Straße jetzt auch eine Grundlage und führen zu Konsequenzen.
Diese Maßnahme kann sofort greifen, bevor es mittelfristig zu der Umsetzung der von der Bezirksvertretung Porz beschlossenen Zufahrtsbeschränkung für die oben genannte Straße kommt.

Der UBV hält die derzeitige Situation im Bereich der Erschließungsstraße für die dort lebenden Anwohner für nicht länger hinnehmbar und suchte hier nach zeitnah umsetzbaren und sinnvollen Kompromissen, um eine sofortige Verbesserung zu erzielen.

Bürgervereine vernetzen sich

KONZEPT FÜR EINE VERKEHRSENTLASTUNG

Die Porzer Bürgervereine/Ortsringe/Ortsgemeinschaften, der Bürgerverein Poll sowie der Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V. haben sich im Juni 2016 erstmals im Rahmen einer Vernetzungssitzung getroffen. In dieser Sitzung wurde ein praktikables und zeitnah umsetzbares Verkehrsentlastungskonzept „Trasse durch die Spicher Seen mit direktem Autobahnanschluss an die A 59“ erarbeitet, um die verheerende Verkehrssituation im Bezirk 7 nachhaltig zu entlasten.

Verkehrsstrom sinnvoll umlenken

Unserer Meinung nach ist es nicht nur der „Porzer Verkehr“, der unsere Hauptverkehrsstraßen (Hauptstraße und Frankfurterstraße) belastet, sondern auch der Verkehr aus dem Rhein-Sieg-Kreis, der in Richtung Köln fährt. Deshalb halten wir eine Abführung dieses Verkehrstromes bereits vor Porz für sinnvoll und erforderlich. Des Weiteren wurde besprochen, dass für den Porzer Süden schnellstes eine annehmbare Lösung gefunden werden muss, die die Hauptverkehrsrichtung Nord-Süd berücksichtigt.

Konzept ging an OB Reker

Das o.g. Verkehrsentlastungskonzept wurde in Form einer Präsentation mit einem entsprechenden Anschreiben an die OB Frau Reker, das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik (Herr Harzendorf) sowie die zuständigen Ansprechpartner aus dem Rhein-Sieg-Kreis versandt. Wir hoffen, dass diese Variante der Entlastung überprüft wird und im derzeit laufenden Verkehrsgutachten Berücksichtigung findet.

Erst Betonkübel, jetzt kleine Kunstwerke

KINDER UND JUNGENDLICHE VERSCHÖNEN SIE MIT FARBROLLE UND SPRAYDOSE

Das Daumendrücken hat geholfen: An fast allen Tagen der Graffiti-Aktion des UBV hatten wir gutes Wetter, so dass die Kinder und Jugendlichen aus der Glashütte zeigen konnten, wie kreativ sie mit Pinsel, Farbrolle und Spraydosen umzugehen verstehen. Unter Leitung von Felix Bargusch wurden die grauen Betonkübel zunächst sorgfältig abgeklebt und ein Schutz für die Bepflanzung eingesetzt.

Passanten und Geschäftsleute sind begeistert

Danach musste die Oberfläche mehrfach mit Tiefengrund und Fassadenweiß bearbeitet werden, was viel Geduld und Disziplin verlangt. Aber nur so lässt sich am Ende die leuchtende Farbkraft der Motive erzielen. Im weiteren Verlauf der Woche gestalteten die Gaffiti-Kids die Kübel frei nach ihren Ideen und Entwürfen. Ihre künstlerische Leistung stieß bei den ansässigen Geschäftsleuten und den vielen neugierigen Passanten auf große Begeisterung. Auch die Presse und nicht zuletzt Simone Glöser und Christoph Schäfer von der Sparkasse KölnBonn sprachen den Spayern großes Lob für ihre Arbeit aus.

Kinder und Jugendliche bekamen eine Urkunde

Mit einer weiteren großzügigen Spende, die der Urbacher Bürgerverein von der Sparkasse zur Verschönerung des Ortsbildes erhielt, konnte das Ferienprojekt der Glashütte vollständig finanziert werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem UBV und der Jugendeinrichtung in Porz soll in Zukunft weiter ausgebaut und intensiviert werden. Am Ende einer ereignisreichen Woche bekamen alle Kinder und Jugendlichen von Frau Glöser eine Urkunde überreicht. Danach ging es mit den UBV-Aktiven und den Betreuern zum gemeinsamen Eisessen.

Urbacher Bürgerverein e.V.

Urbach lohnt sich !

Kontakt zum UBV:

Urbacher Bürgerverein e.V.

c/o Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

Simin Fakhim-Haschemi

Klingerstraße 8

51143 Köln

ubv-porz@web.de